

Newsletter Silvan Zülle (Mai 2011)

Maya-Älteste aus Guatemala in der Schweiz

Wie bereits in meinem letzten Newsletter angekündigt, werden im August 2011 Maya-Älteste aus Guatemala in die Schweiz kommen. Das ist für mich eine besondere Ehre - und wahrscheinlich auch eine einmalige Gelegenheit, eine Gruppe von vier Maya-Schamaninnen und -Schamanen aus nächster Nähe in unserem Land bei ihrem Wirken kennen zu lernen und ihren Ansichten zuzuhören über ihre Kalender, Prophezeiungen und das "ominöse" Jahr 2012. Die Maya-Ältesten werden vom 13. bis 21. August in der Schweiz sein.

Wie ihr alle wisst, beschäftigt mich seit vielen Jahren das Thema des Jahres 2012 mit all seinen Hintergründen und Begleiterscheinungen. Ich halte seit Jahren Vorträge darüber und daraus ist mein Buch 2012 - Erwachen der Menschheit entstanden. Mittlerweile erwecken die Maya auch in der allgemeinen Öffentlichkeit immer mehr Aufmerksamkeit im Zusammenhang mit dem Übergang eines ihrer wichtigen Kalenders im Jahr 2012 (?). Ich schreibe diesbezüglich ganz bewusst ein Fragezeichen, denn dieses Jahr ist aufgrund meiner Erkenntnisse alles andere als sicher. Gemäss der westlichen archäologischen Maya-Forschung endet der Kalender der Langen Zählung am 21. Dezember 2012. Über die Auswirkungen und Einflüsse dieses Kalenderübergangs wird seit vielen Jahren viel geschrieben und spekuliert. Die Bücherlisten sind voll mit dieser Thematik und auch die Filmindustrie hat sich diesem Thema angenommen. Die Interpretationen reichen von einem Weltuntergang bis zu einem Bewusstseinswandel und Aufstieg der Menschheit. Interessanterweise kommen die Maya selber aber kaum zu Wort, wenn es um ihre eigenen Kalender und deren Deutung geht. Der Besuch der Maya-Ältesten in der Schweiz soll nun diesbezüglich für Aufklärung sorgen - sozusagen als authentische Botschaft der Maya aus Guatemala. Bei den Vertretern der Maya-Ältesten aus Guatemala handelt es sich um folgende Personen:

Grandmother Elizabeth Araujo
Tata Juan Kamaja
Nan Vilma Cristina Poz Perez
Tata Salvador Cutzal

Tata Kamaja, Nan Vilma und Tata Cutzal sind Vertreter des Nationalen Rates der Maya-Ältesten von Guatemala. Die entsprechenden Biographien zu den Maya-Ältesten findet ihr auf meiner Homepage.

Reden in Zürich und Bern

Am 18. August in Zürich (Kongresshaussaal) und am 19. August in Bern (Kurhaussaal) finden zwei Reden mit den Maya-Ältesten statt. Im Rahmen dieser beiden Reden werden die Maya dazu Stellung nehmen, was der 21. Dezember für sie wirklich bedeutet. Sie werden über ihre Kalender informieren und erklären, welche Maya-Prophezeiungen wirklich authentisch sind. Sie werden über ihre Geschichte und Kultur Auskunft erteilen und was es bedeutet, heute als Maya zu leben. Sie werden uns Botschaften aus ihrer Sicht geben, was für die Menschheit in der heutigen intensiven Zeit wichtig ist. Dabei werden sie auch ihre Ansicht über die Erdveränderungen darlegen und welchen Zusammenhang das aus ihrer Sicht mit einer möglichen Polverschiebung hat. Sie werden uns weiter erläutern, was für sie Zeit bedeutet, denn sie betrachten sich selber als die Hüter der Zeit.

Im Rahmen dieser beiden Reden werden auch Ausschnitte (20 bis 30 Minuten) gezeigt aus dem Film Shift of the Ages (siehe unter www.shiftoftheages.com). Dieser Film wird voraussichtlich Anfang 2012 in die Kinos kommen und zeigt die wahre und authentische Botschaft über die Maya, über ihre Kalender, über das Jahr 2012 und über die turbulente und intensive Zeit, in der wir heute leben. Gemäss den Maya ist die Menschheit nun in eine besondere Zeitperiode eingetreten. Sie sprechen in diesem Zusammenhang vom Jahr Null. Allerdings geben sie uns keine genaue Zeitangabe, wann das genau ist (2012?). Es kann schon geschehen sein oder in den nächsten Jahren erst kommen. Diese Zeitperiode bezeichnen die Maya als Veränderung/Übergang der Sonne, während der sich die Menschheit verändern und einen bedeutenden Wandel erreichen kann. Beide Veranstaltungen/Reden der Maya-Ältesten in Zürich (18. August) und Bern (19. August) dauern ca. 4 Stunden und beginnen jeweils um 19:00 Uhr. Türöffnung wird mindestens eine Stunde vorher sein. Anmeldungen sind empfehlenswert und laufen über mich. Sowohl der Kongresshaussaal als auch der Kursaal werden Platznummerierungen haben. In den Pausen und vor Beginn der Reden werden Kongresshaus und Kursaal Getränke und einfache Verpflegungen anbieten. Beide Säle verfügen über technische Topeinrichtungen. Mit einer Kamera werden die jeweiligen Redner auf eine Grossleinwand projiziert, so dass man von allen Plätzen einen guten Bezug zum Redner hat und für die Filmausschnitte aus Shift of the Ages sind erstklassige Beamer vorhanden. Die Reden werden vom Spanischen ins Deutsche übersetzt. Der Eintritt für diese Veranstaltungen/Reden kostet CHF 50.-- pro Person. Anmeldung über silvan.zuelle@gmx.ch oder 056/6670603.

Maya-Feuerzeremonien

Für die Maya sind Feuerzeremonien etwas sehr Grundlegendes in ihrem spirituellen Leben. Dabei spielen die vier Himmelsrichtungen eine wichtige Rolle, und es werden die Ahnen gerufen. Feuerzeremonien geben uns die Möglichkeit, unsere Herzen zu öffnen, Altes loszulassen und Weisheit und Heilung zu erhalten. Die Maya-Ältesten werden uns während ihres Besuches die Gelegenheit geben, an zwei Feuerzeremonien teilzunehmen, und zwar an den beiden Sonntagen vom 14. und 21. August. Beide Zeremonien werden im Seminarzentrum Chlotisberg in Gelfingen LU über den Baldeggersee stattfinden. Die Infrastruktur dieses Zentrums bietet auch die Möglichkeit für Teilnehmer der Zeremonien, bereits an den Samstagen vor der Zeremonie anzureisen und zu übernachten. Die Anzahl dieser Übernachtungsplätze ist allerdings auf 40 Personen beschränkt. Interessenten für diese Übernachtungsmöglichkeiten melden sich bitte direkt beim Seminarzentrum Chlotisberg (info@chlotisberg.ch).

Während der beiden Feuerzeremonien werden wir in Kontakt kommen mit dem für die Maya heiligen Kalender Tzolkin. Das ist der 260 Tage-Kalender. Jeder Tag hat seine eigene besondere Energie. Im spirituellen Leben der Maya - und auch in ihrer Astrologie - spielt der Tzolkin (oder auch Cholq'ij) eine sehr wichtige Rolle. Die Feuerzeremonien bieten eine wunderbare Gelegenheit, die Maya-Ältesten und ihre Kultur und Spiritualität kennen zu lernen. Nach meinem Wissensstand haben Maya-Feuerzeremonien mit Ältesten aus Guatemala so in der Schweiz noch nie stattgefunden. Beide Zeremonien starten mit einem Mittagsbuffet um 12 Uhr und dauern ab Beginn (ca. 14 Uhr) ca. drei Stunden. Vieles der Feuerzeremonien wird vom Spanischen ins Deutsche übersetzt - ausser die Maya reden in ihrer eigenen heiligen Sprache. Nach den Zeremonien wird es Gelegenheit geben, sich mit den Maya auszutauschen und zu unterhalten. Die Teilnahme an den Feuerzeremonien ist nach der Maya-Tradition kostenlos (Spenden werden entgegen genommen). Für die Benutzung der Infrastruktur des Seminarzentrums Chlotisberg wird eine Tagesgebühr von CHF 50.-- erhoben. Darin enthalten sind Parkplätze, sanitäre Anlagen, Mittagsverpflegung (Buffet) und grosser Seminarraum (bei regnerischem Wetter). Das vorgängige Mittagsbuffet ist bewusst Teil dieser Zeremonien, da die Maya-Ältesten während der heiligen Feuerzeremonie nicht durch Teilnehmer gestört oder irritiert werden möchten, welche sich aus dem Rucksack verpflegen. Es

werden maximal 300 Personen pro Zeremonie zugelassen. Eine Anmeldung ist deshalb Voraussetzung! Anmeldung über (silvan.zuelle@gmx.ch oder 056/6670603).

Auf meiner Homepage findet ihr unter http://www.silvan-zuelle.ch/html/maya-alteste_in_der_schweiz.html alle Informationen zum Besuch der Maya-Ältesten aus Guatemala in der Schweiz. Im Anhang habe ich ausserdem ein PDF beigefügt über diesen Besuch. Dieses dürft ihr gerne an interessierte Menschen weiterleiten, was mich werbemässig sehr unterstützen würde - herzlichen Dank.

Sitzungen mit den Maya-Ältesten

Am 16. August haben Interessierte die Gelegenheit, Einzelsitzungen mit den vier Maya-Ältesten zu buchen. Dabei handelt es sich um Maya-Astrologie, Orakelungen und Heilsitzungen. Eine Übersetzung ins Deutsche ist gewährleistet. Organisiert wird dieser Tag durch FREIRAUM ZENTRUM PRAXIS, Uhwieserstrasse 4, 8247 Flurlingen beim Rheinfall (052/6596956 oder free@freiraum-zentrum.ch). Auf dem Link <http://freiraum-zentrum.ch/schamanismus-mayaaelteste.php> sind die Details zu diesen Einzelsitzungen beschrieben. Interessierte melden sich bitte direkt beim FREIRAUM ZENTRUM PRAXIS.

Astrologische Betrachtungen - Neptun in Fische

In meinem letzten Newsletter habe ich mich zum Übergang vom Uranus ins Widderzeichen aus astrologischer Sicht geäußert. Dieser Ingress wurde ja von intensiven Naturereignissen (Japan) begleitet. Eher klangheimlich und unscheinbar hat sich ein weiterer astrologischer Langsamläuferplanet in ein neues Zeichen verschoben - Neptun ins Fischezeichen und zwar am 4. April 2011. Nun ist das allerdings auch nicht der definitive Zeichenwechsel, denn dieser erfolgt nach einer Rückkehr ins Wassermannzeichen im Herbst dieses Jahres erst am 3. Februar 2012. Wahrscheinlich werde ich dann wieder auf dieses Thema zu sprechen kommen. Im Fischezeichen wird Neptun dann für rund 14 Jahre bleiben. Nach Pluto ins Steinbockzeichen, Uranus ins Widderzeichen stehen wir nun also vor einem weiteren Tierkreiszeichenwechsel eines Langsamläuferplaneten. Alle drei Wechsel prägen die Thematik des laufenden Bewusstseinswandel der Menschheit.

Was kann nun aber der Wechsel von Neptun ins Fischezeichen aus astrologischer Sicht bedeuten? Erst einmal möchte ich betonen, dass es aus meiner Sicht in der Astrologie nicht darum geht, etwas konkret vorauszusagen. Astrologie ist eine Sprache oder symbolische Übersetzung in Analogieform. Das bedeutet nun, dass sich die Astrologie anbietet, etwas zu beschreiben - eben in Analogien. Aber die konkrete Form dessen, was ein astrologischer Aspekt und ein mundanastrologisches Thema mit sich bringen wird, das steht nicht im Vordergrund - obwohl das häufig so (miss)-verstanden wird. Meine nachfolgenden Betrachtungsweisen zum Wechsel vom Neptun ins Fischezeichen sind vor diesem Hintergrund folglich als Möglichkeiten zu betrachten - die Quantenphysik würde von Varianten sprechen - und nicht als konkrete Prognose!

Mit dem Eintritt von Neptun ins Fischezeichen betritt Neptun/Poseidon sein eigenes Reich, denn astrologisch ist Neptun der Herrscher des Fischezeichens. Er fühlt sich in seinem Domizil am meisten zu Hause und wird sich während der kommenden 14 Jahre wahrscheinlich gut entfalten können. Das Reich von Neptun/Poseidon ist das Meer. Wer kennt nicht die verschiedenen

Darstellungen dieses Gottes mit dem berühmten Dreizack. Es sollte von daher nicht überraschen, wenn die Meere oder das Wasser generell (denn Neptun und Fische sind Wasser-Analogien) während dieser Zeit vermehrt in den Mittelpunkt kommen werden. Das kann etwas damit zu tun haben, dass die Bedeutung der Weltmeere und ihrer Bewohner mehr Beachtung finden wird. In diesem Zusammenhang kann die Verschmutzung der Meere gemeint sein, beziehungsweise die lebenswichtige Bedeutung des Wassers. Heilwasser oder generell die Heilkraft des Wassers sind Stichworte dazu. Es würde mich nicht überraschen, wenn die Behandlung von Wasser immer stärkere Beachtung finden wird. Damit ist z.B. Energetisierung oder (Wieder)-Belebung des Wassers (levitiertes Wasser) gemeint. Wasser wird aber auch als das kommende Öl bezeichnet. Es sollte uns deshalb nicht erstaunen, wenn aus wirtschaftlicher Sicht Wasser als knappes Gut wichtiger werden wird.

Viele Astrologen werden den Durchgang von Neptun durchs Fischezeichen als Chance für eine neue Spiritualität der Menschheit sehen. Diesbezüglich bedeutet auch dieser Zeichenwechsel einen weiteren Schritt auf dem Bewusstseinswandel der Menschheit. Stehen wir vor einer neuen Phase der seelischen und spirituellen Entwicklung? Das ist durchaus vorstellbar. Denn mit Neptun im Fischezeichen können wir uns lösen von den unhaltbaren Zuständen und eintreten in eine Ganzheit, eine totale und unteilbare Einheit. Das sind übrigens Botschaften/Erkenntnisse, welche uns die Quantenphysik ebenfalls gibt. Wir sind nicht getrennt voneinander. Insofern verkünden Mystik und Spiritualität - und auch die (Quanten)-Wissenschaft das Ende des Getrenntseins. Wie ich bereits mehrfach an früherer Stelle betont habe, spielen die kollektiven Planeten Uranus und Neptun eine wichtige Rolle im Zusammenhang mit einem zunehmenden Verständnis der Erkenntnisse der Quantenphysik. Auf der Schattenseite kann das aber auch mit gewissen Gefahren verbunden sein, denn Neptun hat astrologisch betrachtet einiges mit Visionen, Idealen und Träumen zu tun. Von daher sind auch Illusionen denkbar, denn Neptun im Fischezeichen kann uns den Wirklichkeitssinn trüben und mit Verführbarkeit, versponnenem Weltbild und somit auch mit Chaos in Verbindung gebracht werden. Überhaupt kann uns Neptun erst einmal ziemlich im Trüben lassen, denn das (undurchdringliche) Bild einer Nebellandschaft, in der nicht viel erkannt wird, passt sehr gut zu seinen Eigenschaften. Diesen Aspekt von Neptun im Fischezeichen finde ich äusserst aufschlussreich. In der vedischen Sanskritsprache bedeutet Maya Welt der Illusion (das was nicht ist!). In seinem Heimatzeichen wird Neptun eine wie auch immer geartete neue Realität anzeigen. Das kann viel mit Erleuchtung, Erlösung und Erfüllung zu tun haben - aber eben auch mit Enttäuschung und Illusionen. Dass diesbezüglich die Maya mit ihrer Weltsicht eine gewisse Rolle spielen, passt gut ins aktuelle Bild hinein.

Wie Uranus und Pluto ist Neptun ein Planet jenseits von Saturn - dem letzten von blossem Auge sichtbaren Planeten. Saturn ist wie eine Schwelle, auch ein Hüter der materiellen Welt. Nach Saturn verlassen wir die dritte Dimension des sachlich-logischen Verstandes, es wird metaphysisch oder paranormal. Die Energien Neptuns haben somit auch etwas mit anderen Dimensionen zu tun. Wir sollten deshalb nicht überrascht sein, wenn immer mehr Menschen ihre Wahrnehmungsfähigkeit erweitern werden. Hellsehen, Hellfühlen, telepathische Fähigkeiten und andere Realitäten (z.B. die Welt der Träume und der inneren Bilder) gehören diesbezüglich dazu. Wir können uns immer mehr in Welten bewegen, welche die klassische Wissenschaft mit ihren Modellen nicht erklären kann oder will. Dazu gehört auch das sogenannte Luzide Träumen oder Klarträumen, zu welchem ich Seminare/Workshops anbiete (siehe weiter unten). Der Bewusstseinswandel der Menschheit hat unter anderem mit einer Balance zwischen der irdischen materiellen Welt und anderen Welten/Dimensionen zu tun. Möge uns Neptun im Fischezeichen zu dieser Balance beitragen.

Seminare Luzides Träumen / Klarträumen

Wie bereits oben erwähnt dürfte die Traumwelt mit ihrer Verbindung zwischen Bewusstsein und Unterbewusstsein eine zunehmende Bedeutung gewinnen. Dazu gehören sogenannte Klarträume, bzw. das Luzide Träumen. Ein Klartraum ist ein Traum, während dessen der Träumer weiss, dass er träumt und sich auch der Tatsache bewusst ist, dass er den Traum durch seinen freien Willen steuern und verändern kann. Es geht also um die Verbindung von Bewusstsein mit Unterbewusstsein. Wenn diese Verbindung gegeben ist, kann Magisches passieren. Klarträume bieten Unterstützung bei der Selbsterkenntnis und sie können einen Beitrag zur Lösung verschiedener Herausforderungen leisten. Im Traum lassen sich alternative Wege zur Lösung eines Problems oder zur Erreichung eines Zieles erproben. Somit bietet der Klartraum ein interessantes Übungsfeld. Die erfolgsversprechendste Alternative kann der Klarträumer in seinem Unterbewusstsein so verankern, dass er diesen Weg im realen Leben nachzuvollziehen versucht. Über Klarträume kann man Reisen durch Raum und Zeit unternehmen und überwindet so quasi die Barriere der Zeit. Auf meiner Homepage findet ihr zu dieser Thematik Tagesseminare, welche ich an verschiedenen Orten in der Schweiz anbiete (siehe unter http://www.silvan-zuelle.ch/html/seminar_4.html). Interessierte melden sich bitte bei mir.

Die heilenden Hände der Maori Grossmutter (7. bis 12. Juli 2011)

Wie vielleicht einige von euch wissen, fühle ich mich neben den Maya auch zu einer anderen Kultur sehr angezogen, nämlich die der Maori in Neuseeland. Ich war selber schon einige Male bei Maori Ältesten in Neuseeland und durfte unter anderem auch deren Heilmethoden kennen lernen. In diesem Zusammenhang möchte ich auf eine wunderbare Gelegenheit hinweisen, mit diesem Heilwissen in der Schweiz im Rahmen einer Sitzung in Berührung zu kommen. Als Körperarbeiterin, Energieheilerin von Land und Menschen wurde Atarangi Muru und ihr Team mit Nachdruck von den Maori Ältesten aufgefordert, erneut eine internationale Heilreise zu unternehmen. Atarangi ist eine Maori Grossmutter, die Romiromi/Mirimiri vollständig in ihr Leben integriert hat. Sie wuchs in einer Umgebung auf, wo das uralte Wissen über das Heilen natürlicher Teil der Erziehung war.

Romiromi / Mirimiri ist eine tiefe Gewebe-, Energie- als auch Körperarbeit und kann folgenden Nutzen haben:

- kann das Blut und die Blutzirkulation stimulieren
- kann des Nervensystems regulieren
- kann die Erholung von Narbengewebe beschleunigen oder lockert enges Narbengewebe
- kann physische, mentale, emotionale und spirituelle Leistung verbessern
- kann chronische Schmerzen lindern
- kann das Wohlbefinden erhalten
- ist eine präventive Massnahme für eigene Gesundheitspflege

Es gilt zu beachten, dass diese Körperarbeit keine Entspannungs- oder Verwöhnerfahrung ist. Im Juli 2011 kommt Atarangi mit ihrem Team in die Schweiz (Zürich, Luzern, Bern, Lausanne). Mehr Informationen findet ihr auf der Homepage www.maoriheiler.ch.

Terminvereinbarungen erfolgen bei Frau Simone Durrer-Merkle (Natel 076 338 95 59 oder unter info@maoriheiler.ch).

Bewusstseinswandel-Konferenz (24. September 2011)

Wie bereits im März dieses Jahres angekündigt werde ich zusammen mit Dr. Ralf Nacke am Samstag 24. September 2011 im Seminarhotel Arcade in Sins AG erstmals eine Bewusstseinswandel-Konferenz nach der Methodik „Open Space“ durchführen. Diese Veranstaltung soll allen interessierten Menschen eine Möglichkeit geben, sich über den laufenden und kommenden Wandel und die Entwicklung der Menschheit auszutauschen. Mittlerweile hat Ralf Nacke eine Homepage/Webside dazu gestaltet, welche ihr unter www.bewusstseinswandel.ch findet. Ich freue mich auf euer Feedback im Zusammenhang mit dieser Homepage. Im nächsten Newsletter werde ich ausführlicher auf diese Veranstaltung im Herbst eingehen.

Ich wünsche allen weiterhin einen wunderbaren Frühling.

Herzlich
Silvan Zülle
www.silvan-zuelle.ch